



BERICHT

ÜBER DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2014|15

ÜBERBLICK ÜBER DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2014|15¹

- Preisdruck im Segment Zucker und Einmal-Struktureffekte bei Frucht führten zu EBIT-Rückgang
- Umsatz: 1.914,4 (Vorjahr: 2.259,3) Mio. €
- Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT): 124,4 (Vorjahr: 152,6) Mio. €
- EBIT-Marge: 6,5 % (Vorjahr: 6,8 %)
- Konzern-Periodenergebnis: 82,0 (Vorjahr: 102,6) Mio. €
- Eigenkapitalquote: 47,6 % (28. Februar 2014: 49,9 %)
- Gearing²: 23,5 % (28. Februar 2014: 32,4 %)
- Mitarbeiter³: 8.846 (Vorjahr: 8.650)
- Viertes US-Fruchtzubereitungswerk in Lysander|New York in Betrieb genommen
- Neues Forschungs- und Innovationszentrum ARIC in Tulln|Österreich eröffnet
- Fruchtzubereitungsproduktion in Österreich am Standort Gleisdorf zusammengeführt

¹ Alle Vorjahreswerte restated nach IFRS 11 (Equity-Methode statt Quotenkonsolidierung), siehe auch Anhang zum Konzern-Abschluss (Seite 15ff)

² Verschuldungsgrad (Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Eigenkapital)

³ Durchschnittlich in der Periode beschäftigte Mitarbeiter

03 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

04 KONZERN-LAGEBERICHT

04 Entwicklung in den ersten drei Quartalen

06 Segment Zucker

07 Segment Stärke

09 Segment Frucht

10 Chancen- und Risikobericht

10 Wesentliche Ereignisse nach dem
Ende der Zwischenberichtsperiode

10 Ausblick

11 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

11 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

11 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

12 Konzern-Bilanz

13 Konzern-Geldflussrechnung

13 Konzern-Eigenkapitalentwicklung

14 Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

22 ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

23 Weitere Informationen

VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

*Sehr geehrte Damen u. Herren
geschätzte Aktionäre,*

03

wie erwartet verzeichnete AGRANA in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2014|15 marktpreisbedingt einen deutlichen Umsatzrückgang. Im Segment Zucker mussten wir auch beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) starke Einbußen hinnehmen, während es im Segment Stärke gelang, das EBIT zu verbessern.

Die Preissituation im Segment Zucker wird sich in den nächsten Monaten weiter verschärfen. Das EU-Zuckerpreisreporting wies allein von September auf Oktober 2014 einen Einbruch von 508 € auf 453 € pro Tonne aus. Selbst eine Rücknahme der Rübenpreise auf den EU-Mindestpreis kann diesen Marktpreisverfall von Zucker nicht kompensieren. Darüber hinaus wird diese Preisentwicklung Auswirkungen auf die Lagerbewertung haben.

In dieser schwierigen Situation für das Segment Zucker bewährt sich unsere Diversifizierung: Stärke und Frucht stützen unser Gruppenergebnis.

Die Weizenstärkeanlage in Pischelsdorf|Österreich produziert mit voller Kapazität. Durch die Fusion der AGRANA Bioethanol GmbH mit der AGRANA Stärke GmbH schaffen wir Synergieeffekte und wir profitieren auch von der Erweiterung der Derivateanlage an unserem Standort Aschach|Österreich. Das neue Fruchtzubereitungswerk in Lysander|USA läuft gut und der Aufbau der Fruchtzubereitungsanlagen aus Kröllendorf am Standort in Gleisdorf, beide Österreich, erfolgt plangemäß. Um den langfristigen Erfolg von AGRANA abzusichern, werden wir basierend auf unserer „Drei-Segmente-Strategie“ insbesondere Maßnahmen zur Kosten- und Strukturoptimierung konsequent umsetzen.

Für das Geschäftsjahr 2014|15 gehen wir aufgrund des anhaltenden Drucks auf die Preise bei Zucker und Bioethanol weiterhin von einer deutlichen Abschwächung, sowohl beim Konzernumsatz als auch beim EBIT, aus.

Abschließend möchte ich mich bei unserem Finanzvorstand Walter Grausam für seine hervorragende Arbeit in den vergangenen 20 Jahren herzlich bedanken. Er hat maßgeblich zum Aufbau der AGRANA-Gruppe als international erfolgreiches Industrieunternehmen beigetragen und tritt nun in den Ruhestand. Seinen Nachfolger Stephan Büttner – bis zum 31. Oktober 2014 CEO der AUSTRIA JUICE – heißen wir in seiner neuen Funktion herzlich willkommen!

Ihr



Johann Marihart
Vorstandsvorsitzender

KONZERN-LAGEBERICHT

DER AGRANA-GRUPPE ZUM 30. NOVEMBER 2014

04

ENTWICKLUNG IN DEN ERSTEN DREI QUARTALEN 2014|15¹

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) werden die bisher nach der Quotenkonsolidierung einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen der STUDEN-Gruppe (Segment Zucker) und der HUNGRANA-Gruppe (Segment Stärke) seit Beginn dieses Geschäftsjahres mit der Equity-Methode einbezogen. Die Vorschrift war retrospektiv anzuwenden, weshalb die Zahlen des Vorjahres entsprechend angepasst wurden. Einzelheiten zu den Auswirkungen sowie Ausweisänderungen sind im Konzern-Abschluss unter „Anpassungen gemäß IAS 8“ (siehe Seite 15ff) erläutert.

Umsatz- und Ertragslage

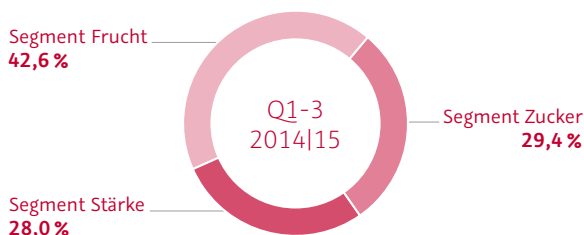
Finanzkennzahlen	Q1-3 2014 15	Q1-3 2013 14
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	1.914,4	2.259,3
EBITDA ²	168,2	188,7
Operatives Ergebnis ³	108,0	129,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen	20,1	22,8
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-3,7	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	124,4	152,6
EBIT-Marge	6,5 %	6,8 %
Finanzergebnis	-11,6	-21,7
Ertragsteuern	-30,8	-28,3
Konzern-Periodenergebnis	82,0	102,6
Ergebnis je Aktie	5,45 €	6,80 €
Investitionen ⁴	62,5	93,3

Finanzkennzahlen	Q3 2014 15	Q3 2013 14
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	629,2	693,7
EBITDA ²	55,0	63,1
Operatives Ergebnis ³	29,8	39,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen	7,2	9,2
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,4	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	37,4	48,4
EBIT-Marge	5,9 %	7,0 %
Finanzergebnis	-4,5	-6,5
Ertragsteuern	-11,9	-8,5
Konzern-Periodenergebnis	21,1	33,4
Ergebnis je Aktie	1,37 €	2,21 €
Investitionen ⁴	23,9	37,6

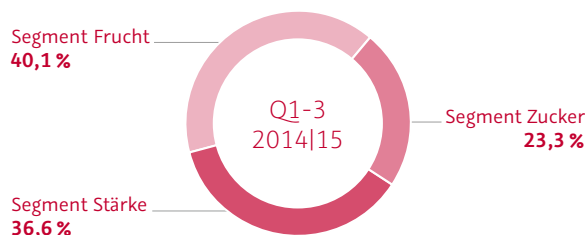
Die **Umsatzerlöse** der AGRANA-Gruppe gingen in Q1-3 2014|15 (1. März bis 30. November 2014) um 15,3 % auf 1.914,4 Mio. € zurück. Der Umsatz im Segment Stärke lag annähernd auf Vorjahresniveau, die niedrigeren Erlöse in den Segmenten Zucker und Frucht waren zum größten Teil auf ein gesunkenes Verkaufspreisniveau zurückzuführen.

Das **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)** lag mit 124,4 Mio. € um 18,5 % unter dem Ergebnis der ersten drei Vorjahresquartale. Während im Segment Stärke das EBIT gesteigert werden konnte, belasteten in den Segmenten Zucker und Frucht niedrigere Erlöse das Ergebnis (Absolutbetrag und Marge). Die EBIT-Marge konnte nur im Segment Stärke verbessert werden. Im Geschäftsfeld Frucht gelang dies aufgrund von Sondereinflüssen in Höhe von -4,6 Mio. € in Zusammenhang mit der Standortkonzentration der Fruchtzubereitungsproduktion in Österreich nicht (die Auf-

UMSATZ NACH SEGMENTEN



EBIT NACH SEGMENTEN



¹ Alle Vorjahreswerte nach IFRS 11 angepasst (Equity-Methode statt Quotenkonsolidierung), siehe auch Anhang zum Konzern-Abschluss (Seite 15ff)

² Operatives Ergebnis vor Abschreibungen

³ Das operative Ergebnis stellt das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen und vor Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen dar.

⁴ In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte

wendungen wurden bereits im H1 2014|15 bilanziert; *siehe auch Seite 9*). Das **Finanzergebnis** betrug in Q1-3 2014|15 –11,6 (Vorjahr: –21,7) Mio. €, wobei die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr primär auf ein positives Währungsergebnis (Vorjahr: Währungsverluste) zurückzuführen war. Nach einem Steueraufwand in Höhe von 30,8 Mio. €, der einer Steuerquote von 27,3 % (Vorjahr: 21,6 %) entspricht, erreichte das **Konzern-Periodenergebnis** 82,0 (Vorjahr: 102,6) Mio. €. Das den Aktionären der AGRANA zurechenbare Ergebnis je Aktie lag bei 5,45 (Vorjahr: 6,80) €.

Investitionen

In Q1-3 2014|15 investierte AGRANA in Summe 62,5 Mio. €, das sind um 30,8 Mio. € weniger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Investitionen verteilten sich wie folgt auf die Segmente:

in Mio. €	Q1-3 2014 15	Q1-3 2013 14
Zucker	25,9	33,8
Stärke	7,4	28,7
Frucht	29,2	30,8

Anbei eine Kurzübersicht über die wichtigsten Projekte in der AGRANA-Gruppe:

Segment Zucker

- Ausbau der Melasseentzuckerungsanlage in Tulln|Österreich verläuft weiter planmäßig; die Inbetriebnahme der umgebauten Anlage wird im Mai 2015 erwartet
- Errichtung des Verpackungszentrums in Kaposvár|Ungarn liegt im Zeitplan; die Gebäude sind größtenteils fertiggestellt

Segment Stärke

- Kapazitätserweiterung der Wachsmasiderivateproduktion in Aschach|Österreich
- Kapazitätserhöhung der Sprühtrocknung in Gmünd|Österreich
- Erweiterung des ActiProt®-(DDGS¹)-Lagers am Standort Pischelsdorf|Österreich

Segment Frucht

- Fertigstellung des Fruchtzubereitungswerkes in Lysander|USA im Bundesstaat New York, das im Q1 2014|15 erfolgreich angelaufen ist
- Fertigstellung einer dritten Produktionslinie im Fruchtzubereitungswerk in Brasilien
- Verlagerung der Fruchtzubereitungsproduktionskapazitäten von Kröllendorf nach Gleisdorf, beide Österreich, Abschluss im Q4 2014|15 geplant

- Standortoptimierung bei AUSTRIA JUICE: Verlagerung der Fruchtsaftkonzentratproduktion von Gleisdorf nach Kröllendorf, beide Österreich, bei gleichzeitiger Steigerung der Verarbeitungskapazität um 30%; damit wurden in Gleisdorf erstmals keine Äpfel gepresst

Zusätzlich wurden in Q1-3 2014|15 in den nach der Equity-Methode einbezogenen Joint Venture-Unternehmen (HUNGRANA- und STUDEN-Gruppe) Investitionen im Ausmaß von 9,2 Mio. € (100%; Vorjahr: 9,9 Mio. €) getätigt.

Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis sank bei einem niedrigeren Periodenergebnis und einem erhöhten positivem Saldo aus zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträgen (v. a. laufende Ertragsteuern) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht um 3,0% auf 137,4 (Vorjahr: 141,6) Mio. €. Infolge des gegenüber dem Vorjahr deutlich stärkeren Abbaus des Working Capital um 109,9 (Vorjahr: 37,4) Mio. € verbesserte sich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Q1-3 2014|15 auf 246,9 (Vorjahr: 177,8) Mio. €. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit sank markant auf –61,2 (Vorjahr: –92,1) Mio. €. Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von –63,3 (Vorjahr: –65,7) Mio. € spiegelt sich v. a. die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2013|14 wider.

Vermögens- und Finanzlage

Bei einer gegenüber dem 28. Februar 2014 gestiegenen Bilanzsumme in Höhe von 2,54 (28. Februar 2014: 2,39) Mrd. € ging die Eigenkapitalquote von 49,9% auf 47,6% zurück.

Während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente markant stiegen, sanken die Vorräte, was in Summe zu einer Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte führte. Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Schulden leicht, v. a. durch den Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen. Die kurzfristigen Schulden stiegen aufgrund etwas höherer kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und saisonal bedingt erhöhter Verbindlichkeiten, v. a. aus Lieferungen und Leistungen.

Die Nettofinanzschulden zum 30. November 2014 lagen mit 284,6 Mio. € um 102,2 Mio. € deutlich unter dem Wert des Bilanzstichtages zum Jahresende 2013|14. Das Gearing zum Quartalsstichtag war folglich mit 23,5% wesentlich geringer als zum 28. Februar 2014 (32,4%).

Die AGRANA-Gruppe hat in den vergangenen Monaten die günstigen Marktbedingungen genutzt und die Refinan-

¹ Dried Distillers Grains with Solubles (kurz: DDGS = Trockenschlempe)

zierungsbasis des Unternehmens langfristig weiter abgesichert. Ein Ende 2012 abgeschlossener „Syndicated Loan“ (Konsortialkredit; Finanzierungslinie für das Working Capital) über 300 Mio. € wurde mit den bestehenden Banken im Juli 2014 vorzeitig um fünf Jahre (bis 2019) zur Sicherung der strategischen und langfristigen Finanzierung verlängert. Ebenso wurde im Oktober 2014 der variabel verzinste Teil des im Jahr 2012 platzierten Schuldscheindarlehens (74 Mio. € von 110 Mio. €) gekündigt und neu aufgelegt. Aufgrund der hohen Überzeichnung hat AGRANA den Betrag auf 90 Mio. € (insgesamt nunmehr 126 Mio. €) aufgestockt.

AGRANA auf dem Kapitalmarkt

Kennzahlen zur Aktie	Q1-3 2014 15
Höchstkurs (24. Juni 2014)	90,20 €
Tiefstkurs (23. Oktober 2014)	69,00 €
Ultimokurs (28. November 2014)	74,20 €
Buchwert je Aktie zum Ultimo	80,46 €
Marktkapitalisierung zum Ultimo	1.053,8 Mio. €

Die AGRANA-Aktie startete mit einem Kurs von 87,70 € in das Geschäftsjahr 2014|15. Die Dauerkrise um die Ukraine sowie das herausfordernde Marktumfeld für Zuckerproduzenten sorgten in den ersten neun Monaten für eine volatile und insgesamt negative Kursentwicklung. Obwohl der Kurs im Juni zwischenzeitlich die 90 €-Grenze überschritt, betrug der Wert zum Quartalsstichtag nur noch 74,20 €. Das entspricht einem Minus von 15,39% bei durchschnittlich knapp über 2.000 gehandelten Stücken pro Tag (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht). Der österreichische Leitindex (ATX) verlor im selben Zeitraum 11,78%.

Die Entwicklung des AGRANA-Aktienkurses finden Sie auf der Homepage www.agrana.com > Investoren > Aktie > Aktienkurs. Die Marktkapitalisierung betrug per 30. November 2014 1.053,8 Mio. € bei einer unveränderten Aktienanzahl von 14.202.040 Stück.

Auch im dritten Quartal trat AGRANA regelmäßig mit Anlegern, Finanzjournalisten und Analysten in Kontakt und traf Investoren u. a. bei Roadshows in Amsterdam|Niederlande, Antwerpen, Brüssel (beide Belgien), München|Deutschland und Zürich|Schweiz.

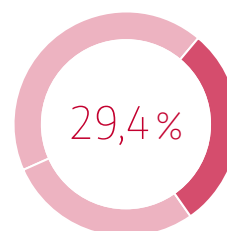
Corporate Governance

Mag. Walter Grausam, CFO der AGRANA-Gruppe, wird mit Ablauf seines Vorstandsmandates am 31. Dezember 2014

entsprechend seiner Lebensplanung aus dem Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG ausscheiden und in den Ruhestand treten. Mag. Stephan Büttner, der seit 1. November 2014 zum Vorstandsmitglied der AGRANA Beteiligungs-AG bestellt ist, wird ab 1. Jänner 2015 die Ressortzuständigkeiten Finanzen, Controlling, Treasury, Datenverarbeitung|Organisation, Mergers & Acquisitions, Recht, Compliance sowie die Segmentverantwortung Frucht übernehmen.

SEGMENT ZUCKER

Umsatzanteil



Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen	Q1-3 2014 15	Q1-3 2013 14 ¹
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	563,4	805,4
EBITDA ²	43,9	65,7
Operatives Ergebnis ³	29,8	51,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen	-1,7	-0,5
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,9	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	29,0	51,3
EBIT-Marge	5,2%	6,4%
Investitionen ⁴	25,9	33,8

Finanzkennzahlen	Q3 2014 15	Q3 2013 14 ¹
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	185,3	232,5
EBITDA ²	9,4	19,8
Operatives Ergebnis ³	1,2	13,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen	-0,7	-0,1
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,4	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	0,9	13,2
EBIT-Marge	0,5%	5,7%
Investitionen ⁴	12,5	10,8

¹ Alle Vorjahreswerte nach IFRS 11 angepasst (Equity-Methode statt Quotenkonsolidierung), siehe auch Anhang zum Konzern-Abschluss (Seite 15ff)

² Operatives Ergebnis vor Abschreibungen

³ Das operative Ergebnis stellt das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen und vor Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen dar.

⁴ In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte

Im Segment Zucker gingen die Umsatzerlöse in Q1-3 2014|15 im Vorjahresvergleich um 30,1% auf 563,4 Mio. € deutlich zurück. Vor allem weiter sinkende Verkaufspreise, aber auch rückläufige Zuckerverkaufsmengen an die Industrie und den Handel, waren dafür verantwortlich. Die Umsätze bei den Nebenprodukten stiegen leicht.

Auch das EBIT von 29,0 Mio. € lag erwartungsgemäß deutlich unter dem hohen Vorjahreswert. Der Margen-Rückgang im dritten Quartal ist auf den fortgesetzten Zuckerpreisverfall zurückzuführen. Das positive Ergebnis aus Sondereinflüssen resultierte aus Rückerstattungen in Zusammenhang mit der EU-Produktionsabgabe.

Wirtschaftliches Umfeld

Zuckerweltmarkt

Das Analyseunternehmen F.O. Licht rechnet aktuell¹ für das Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ) 2014|15 (Oktober 2014 bis September 2015) mit einer sinkenden weltweiten Zuckerproduktion und einem weiteren Wachstum beim Verbrauch. Zum ersten Mal seit dem ZWJ 2009|10 sollte das Angebot unter der Nachfrage liegen, was zu einer Stabilisierung der Preise führen könnte.

Immer wieder geänderte Ernterwartungen, v. a. für Brasiliens Hauptanbaugebiet, hatten eine erhebliche Volatilität des Weltmarktpreises zur Folge. Gegen Ende des Berichtszeitraumes befand sich dieser auf einem sehr tiefen Niveau, konkret lag die Weißzuckernotierung Ende November 2014 bei 407 \$ bzw. 326 € je Tonne. Ein großer Einfluss auf diese Entwicklung wird auch der Schwäche des Brasilianischen Real gegenüber dem US-Dollar sowie einem fallenden Weltmarktpreis für Erdöl zugeschrieben.

EU-Zuckermarkt

Für das angelaufene ZWJ 2014|15 wird bei insgesamt sehr hohen Ernterwartungen bei europäischem Rübenzucker mit einer Erfüllung der EU-Zuckerquote und einer höheren Nicht-Quotenzuckererzeugung gerechnet. Durch die aktuell sehr tiefen Zuckerpreise in der EU dürften die Präferenzimporte zurückgehen. Ein erstes Indiz hierfür war das Ausbleiben der Anträge für CXL-Importlizenzen. Auch ohne Sondermaßnahmen der EU-Kommission ist der europäische Zuckermarkt völlig ausreichend versorgt.

Im ZWJ 2014|15 hat die Europäische Kommission das WTO-Limit an Exportkontingenten von 1,35 Mio. Tonnen für europäischen Nicht-Quotenzucker freigegeben. Die

Zuteilung der Exportlizenzen erfolgte im Oktober und im Dezember 2014.

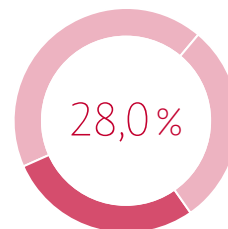
Rohstoff, Ernte(erwartung) und Produktion

Die Zuckerrübenanbaufläche der AGRANA-Kontraktbauern wurde für das ZWJ 2014|15 um rund 5.000 Hektar auf rund 97.000 Hektar reduziert. In Österreich wurden auf rund 600 Hektar Zuckerrüben biologisch angebaut.

Trotz dieser Rücknahme der Kontraktflächen sind aufgrund der heuer sehr guten Witterungs- und Vegetationsbedingungen in allen Ländern überdurchschnittliche Rüben-erträge erzielt worden. Insgesamt wird AGRANA eine Rübenmenge von rund 7,5 Mio. Tonnen verarbeiten. Aufgrund der Witterung vor und während der Erntephase ist der Zuckergehalt der Ernte 2014 als unterdurchschnittlich einzustufen. Die Verarbeitung in allen sieben AGRANA-Rübenzuckerfabriken wurde zwischen 7. und 15. September 2014 aufgenommen. Infolge der hohen Rübenmengen wird in allen Produktionsländern mit einer Rekord-Kampagnendauer bis Mitte Februar 2015 gerechnet.

SEGMENT STÄRKE

Umsatzanteil



Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen	Q1-3 2014 15	Q1-3 2013 14 ²
Segment Stärke		
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	535,4	547,8
EBITDA ³	40,6	34,8
Operatives Ergebnis ⁴	23,8	19,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen		
	21,8	23,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	45,5	42,5
EBIT-Marge	8,5 %	7,8 %
Investitionen ⁵	7,4	28,7

¹ Erste Schätzung der Weltzuckerbilanz für das ZWJ 2014|15 vom 30. Oktober 2014

² Alle Vorjahreswerte nach IFRS 11 angepasst (Equity-Methode statt Quotenkonsolidierung), siehe auch Anhang zum Konzern-Abschluss (Seite 15ff)

³ Operatives Ergebnis vor Abschreibungen

⁴ Das operative Ergebnis stellt das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen und vor Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen dar.

⁵ In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte

Finanzkennzahlen	Q3	Q3
Segment Stärke	2014 15	2013 14 ¹
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	184,2	182,7
EBITDA ²	18,0	16,2
Operatives Ergebnis ³	12,5	10,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen	7,9	9,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	20,3	19,8
EBIT-Marge	11,0%	10,8%
Investitionen ⁴	3,0	10,9

Der Umsatz in Q1-3 2014|15 in Höhe von 535,4 Mio. € lag um 2,3% unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultierte v. a. aus niedrigeren Verkaufspreisen für Bioethanol, native Maisstärke und Stärkeverzuckerungsprodukte. Diese konnten durch höhere Mengen, u. a. aus der auf Volllast laufenden Weizenstärkefabrik in Pischelsdorf/Österreich, nicht gänzlich kompensiert werden. Auch die Verkaufspreise für sonstige Hauptprodukte lagen deutlich, jene für Nebenprodukte leicht unter dem Vorjahreszeitraum.

Das EBIT lag mit 45,5 Mio. € um 7,1% über dem Vorjahreswert, die Profitabilität (EBIT-Marge) konnte um knapp einen Prozentpunkt auf 8,5% gesteigert werden. Die niedrigeren Verkaufspreise für Haupt- und Nebenprodukte konnten somit durch geringere Rohstoff- und Energiepreise sowie höhere Absätze – insbesondere aus der Weizenstärkeanlage in Pischelsdorf – ausgeglichen werden. Das Ergebnis des nunmehr nach der Equity-Methode einbezogenen Tochterunternehmens HUNGRANA lag unter dem Vorjahresniveau.

Wirtschaftliches Umfeld

Der Internationale Getreiderat (IGC⁵) sieht die weltweite Getreideerzeugung im Getreidewirtschaftsjahr 2014|15 (Juli 2014 bis Juni 2015) wie im Vorjahr bei 1,99 Mrd. Tonnen und damit in Summe geringfügig über dem erwarteten Verbrauch. Die weltweite Weizenproduktion soll leicht, die globale Maiserzeugung etwas stärker über dem erwarteten Verbrauch liegen. Es wird daher zu einem weiteren Aufbau der globalen Lagerbestände kommen.

Die gesamte Getreideproduktion der Europäischen Union wird auf rund 322 (Vorjahr: 303) Mio. Tonnen geschätzt. Dazu soll die Weichweizenenernte mit rund 148 Mio. Tonnen beitragen und wäre somit höher als die Ernte 2013 (135 Mio. Tonnen). Für die Maisernte 2014 in der EU wird eine Menge von rund 74 Mio. Tonnen geschätzt, ein Plus von 14% im Vergleich zum Vorjahr. Die Notierungen an der Pariser Warenterminbörse NYSE Euronext Liffe bewegten sich Ende November bei rund 152 € je Tonne Mais und 184 € je Tonne Weizen (Termin Jänner 2015).

Rohstoff, Ernte(erwartung) und Produktion

Bei Stärkekartoffeln (inkl. Bio-Kartoffeln) wird in Österreich bei einer gegenüber dem Vorjahr stabilen Anbaufläche von ca. 6.000 Hektar im Geschäftsjahr 2014|15 eine Erntemenge von rund 235.000 (Vorjahr: 165.000) Tonnen erwartet. Die Stärkekartoffel-Liefererfüllung würde somit – bezogen auf eine Kontraktmenge von rund 230.000 Tonnen – rund 102% betragen und damit deutlich über Vorjahr (71%) liegen.

Die Übernahme von Nassmais in der Maisstärkefabrik Aschach/Österreich lag durch den späteren Erntebeginn mit rund 102.000 Tonnen unter dem Vorjahresniveau (112.000 Tonnen). Mittlerweile wurde die Produktion wieder auf Trockenmais umgestellt. Für das gesamte Geschäftsjahr wird eine Verarbeitungsmenge von rund 400.000 Tonnen und damit auf Vorjahresniveau erwartet. Im nach der Equity-Methode einbezogenen Werk in Ungarn (HUNGRANA) wird die gesamte Maisverarbeitung 2014|15 (100%) voraussichtlich 1,06 (Vorjahr: 1,03) Mio. Tonnen betragen. Die Verarbeitung von Nassmais in Ungarn wurde Ende November abgeschlossen und lag mit rund 260.000 Tonnen deutlich über Vorjahresniveau (230.000 Tonnen). In Rumänien werden im Geschäftsjahr 2014|15 voraussichtlich rund 52.000 (Vorjahr: 56.000) Tonnen Mais verarbeitet.

Die Bioethanol- und Weizenstärkeanlage in Pischelsdorf/Österreich setzte von Mitte September bis Mitte Dezember rund 101.000 (Vorjahr: 93.500) Tonnen Nassmais in der Produktion ein. Insgesamt wird für das laufende Geschäftsjahr eine Gesamtgetreideverarbeitung (Weizen, Mais, Triticale) von rund 730.000 (Vorjahr: 652.000) Tonnen erwartet.

¹ Alle Vorjahreswerte nach IFRS 11 angepasst (Equity-Methode statt Quotenkonsolidierung), siehe auch Anhang zum Konzern-Abschluss (Seite 15ff)

² Operatives Ergebnis vor Abschreibungen

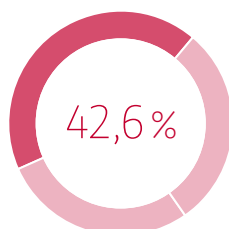
³ Das operative Ergebnis stellt das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen und vor Ergebnis aus nach der Equity-Methode einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen dar.

⁴ In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte

⁵ International Grains Council

SEGMENT FRUCHT

Umsatzanteil



Geschäftsentwicklung

Finanzkennzahlen	Q1-3	Q1-3
Segment Frucht	2014 15	2013 14
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	815,6	906,1
EBITDA ¹	83,7	88,2
Operatives Ergebnis ²	54,4	58,8
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-4,6	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	49,9	58,8
EBIT-Marge	6,1 %	6,5 %
Investitionen ³	29,2	30,8

Finanzkennzahlen	Q3	Q3
Segment Frucht	2014 15	2013 14
in Mio. € (wenn nicht explizit anders erwähnt)		
Umsatzerlöse	259,7	278,5
EBITDA ¹	27,6	27,1
Operatives Ergebnis ²	16,2	15,4
Ergebnis aus Sondereinflüssen	0,0	0,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	16,2	15,4
EBIT-Marge	6,2 %	5,5 %
Investitionen ³	8,4	15,9

Der Umsatz im Segment Frucht ging in Q1-3 2014|15 um 10,0% auf 815,6 Mio. € zurück. Bei Fruchtzubereitungen lag der Absatz auf Vorjahresniveau, v. a. führten Fremdwährungseffekte zu einem Umsatzrückgang um rund 3%. Der um rund ein Viertel geringere Umsatz im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate resultierte aus einer gegenüber dem Vorjahr ernte- und zukaufsbedingt niedrigeren Absatzmenge, aber auch stark gesunkenen Verkaufspreisen bei Apfelsaftkonzentrat.

Das EBIT betrug in Q1-3 2014|15 49,9 Mio. € und lag damit um 15,1% unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Während der Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate eine

Margenverbesserung auswies, wirkten sich im Bereich Fruchtzubereitungen die Dotierung einer Rückstellung für die geplanten Schließungskosten des Werkes Kröllendorf Österreich und dessen Produktionsverlagerung in andere Werke sowie Fremdwährungseffekte negativ auf das Ergebnis aus. Ohne diese beiden außergewöhnlichen Effekte wäre die Profitabilität des Segmentes Frucht auch aufgrund der erfolgreichen Material- und Strukturkosteneinsparungsmaßnahmen weiter gestiegen.

Wirtschaftliches Umfeld

Bei Fruchtzubereitungen sind ein leichtes Wachstum in den außereuropäischen Märkten und weiterhin ein geringfügiger Nachfragerückgang in der EU festzustellen. Konkret zeigen aktuelle Zahlen für den Joghurtmarkt in Europa einen Rückgang von 2%, während es in Russland noch immer ein Plus von 2% gab. Die politische Unsicherheit in der Ukraine führte dort zu Nachfragerückgängen im einstelligen Prozentbereich. Makroökonomische und politische Probleme verlangsamten die Marktentwicklung auch in Nordafrika und Argentinien.

Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate ist die Konsumententwicklung in Westeuropa (im Wesentlichen in Deutschland) bei hoch fruchtsafthaltigen Getränken tendenziell weiterhin rückläufig. Niedrige Apfelpreise aufgrund hoher Erntemengen und der Importsanktionen Russlands für Frischobst aus der EU führen zu deutlich rückläufigen Apfelsaftkonzentratpreisen. Aufgrund der niedrigen Preise und der für Europa-Exporte günstigen US-Dollar-Euro-Entwicklung können verstärkt auch Kunden in den USA mit europäischem Apfelsaftkonzentrat bedient werden. Die russischen Importbeschränkungen für Waren aus der Ukraine machen einen Import der lokal produzierten Mengen nach Europa notwendig, um sie dann zentral weiter zu vermarkten.

Rohstoff, Ernte(erwartung) und Produktion

Die Fruchternten in Europa und Amerika sind mit dem dritten Geschäftsquartal abgeschlossen. Die Preisentwicklung war aufgrund der moderaten Nachfrage auf den Märkten mit wenigen Ausnahmen rückläufig. Bei tropischen Früchten begann mit der Ananas ein neuer Einkaufszyklus. Eine Teuerung ist bereits evident, nicht zuletzt bedingt durch den gegenüber dem Euro stärkeren US-Dollar. Die Preise für Zucker und Stärke als wichtige Bestandteile von Fruchtzubereitungen sind rückläufig und somit bieten sich hier Chancen, neue Kontrakte unter dem letztjährigen Preisniveau zu schließen.

¹ Operatives Ergebnis vor Abschreibungen

² Das operative Ergebnis stellt das Ergebnis der Betriebstätigkeit vor Sondereinflüssen dar.

³ In Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte

Im Bereich Fruchtsaftkonzentrate waren die europäischen Werke im dritten Quartal gut ausgelastet. Die günstigen Witterungsbedingungen sorgten, wie bei den Beerenfrüchten, auch beim Apfel für durchwegs gute Ernten. Als Folge der großen Erntemengen in Europa, hoher Lagerbestände bei Tafelobst sowie unkontrahierter Apfelsaftkonzentratrestbestände bei Wettbewerbern kam es zu einem Rohstoffpreisverfall bei Äpfeln, der sich in der Folge auch auf die Verkaufspreise für Apfelsaftkonzentrate auswirkte.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

AGRANA verwendet ein integriertes System zur Früherkennung und Überwachung von konzernspezifischen Risiken.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht bzw. sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

Für eine ausführliche Darstellung der Geschäftsrisiken des Unternehmens verweist AGRANA auf die im Geschäftsbericht 2013|14 auf den Seiten 72 bis 76 umfassend dargestellten Risiken.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach dem Quartalsstichtag am 30. November 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AGRANA hatten.

AUSBLICK¹

AGRANA geht für das Geschäftsjahr 2014|15 unverändert von einem deutlichen Rückgang beim **Konzernumsatz** (Vorjahr: 2.841,7 Mio. €) aus, der auf ein im Durchschnitt markant niedrigeres Preisniveau zurückzuführen ist. Beim **Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)** (Vorjahr: 167,0 Mio. €) erwartet der Konzern aufgrund der sich manifestierenden Preisrückgänge, v.a. bei Zucker und Ethanol, ebenso eine deutliche Abschwächung.

Im **Segment Zucker** rechnet AGRANA mit einem deutlich geringeren Umsatz (Vorjahr: 962,9 Mio. €), der aus dem gesunkenen Verkaufspreisniveau für Zucker – speziell im zweiten Halbjahr 2014|15 – resultiert. Der Umsatzrückgang wird nur teilweise und verzögert durch reduzierte Rohstoffkosten kompensiert werden können, wodurch von einem deutlichen Rückgang beim EBIT (Vorjahr: 49,2 Mio. €) ausgegangen wird.

Im **Segment Stärke** rechnet AGRANA für das Geschäftsjahr 2014|15 mit einem leichten Umsatzrückgang (Vorjahr: 706,7 Mio. €). Aus heutiger Sicht wird weiterhin eine schwierige Marktsituation insbesondere bei Bioethanol und Verzuckerungsprodukten erwartet. Das EBIT könnte moderat unter dem Vorjahr (54,0 Mio. €) zu liegen kommen.

Im **Segment Frucht** wird für das Geschäftsjahr 2014|15 eine moderat sinkende Umsatzentwicklung (Vorjahr: 1.172,1 Mio. €) erwartet. Das EBIT wird aufgrund der erfolgten Restrukturierungsmaßnahmen auch moderat unter dem Vorjahreswert (63,8 Mio. €) gesehen. Im Geschäftsbereich Fruchtzubereitungen geht AGRANA von einer leichten Steigerung des Fruchtzubereitungsabsatzes und einem Umsatz in etwa auf Vorjahresniveau aus. Trotz der Anlaufkosten des neuen US-Werkes sollte v.a. aufgrund von Synergieeffekten im Produktions- und Strukturkostenbereich (in lokaler Währung) ein operatives Ergebnis auf Höhe des Vorjahres erreicht werden können; allerdings werden Reorganisationsmaßnahmen und Wechselkurseffekte das konsolidierte EBIT im Fruchtzubereitungsgeschäft belasten. Im Fruchtsaftkonzentratgeschäft wird von einer preisbedingt deutlich rückläufigen Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen. Das EBIT des Geschäftsbereiches Juice dürfte das Vorjahr nur leicht unterschreiten, sodass die EBIT-Marge steigen wird. Beim Ausblick für das Segment Frucht wurde unterstellt, dass sich der derzeitige leichte Absatzrückgang in Russland und der Ukraine fortsetzt, aber es zu keinem wesentlichen Volumeneinbruch kommt.

Im Geschäftsjahr 2014|15 wird das **Investitionsvolumen** des Konzerns mit in Summe rund 95 Mio. € um ca. 15 % über Abschreibungsniveau aber deutlich unter dem Vorjahr liegen.

¹ Alle Vorjahreswerte nach IFRS 11 angepasst (Equity-Methode statt Quotenkonsolidierung), siehe auch Anhang zum Konzernabschluss (Seite 15ff)

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

DER AGRANA-GRUPPE ZUM 30. NOVEMBER 2014 (UNGEPRÜFT)

11

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	Q3 (1. September – 30. November)		Q1-3 (1. März – 30. November)	
	2014 15 in t€	2013 14 ¹ in t€	2014 15 in t€	2013 14 ¹ in t€
Umsatzerlöse	629.183	693.757	1.914.389	2.259.340
Bestandsveränderungen	122.830	186.841	-105.290	-120.046
Andere aktivierte Eigenleistungen	354	981	1.730	3.349
Sonstige betriebliche Erträge	10.485	4.269	24.960	13.601
Materialaufwand	-553.857	-664.010	-1.243.199	-1.516.815
Personalaufwand	-73.930	-73.042	-210.973	-205.826
Abschreibungen	-25.218	-23.855	-60.241	-58.828
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.689	-85.813	-217.109	-245.009
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	7.264	9.250	20.121	22.827
Ergebnis der Betriebstätigkeit	37.422	48.378	124.388	152.593
Finanzerträge	2.630	10	8.289	5.945
Finanzaufwendungen	-7.105	-6.422	-19.878	-27.604
Finanzergebnis	-4.475	-6.412	-11.589	-21.659
Ergebnis vor Ertragsteuern	32.947	41.966	112.799	130.934
Ertragsteuern	-11.850	-8.523	-30.785	-28.312
Konzern-Periodenergebnis	21.097	33.443	82.014	102.622
<i>davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG</i>	<i>19.527</i>	<i>31.417</i>	<i>77.431</i>	<i>96.617</i>
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	<i>1.570</i>	<i>2.026</i>	<i>4.583</i>	<i>6.005</i>
Ergebnis je Aktie nach IFRS (unverwässert und verwässert)	1,37 €	2,21 €	5,45 €	6,80 €

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	Q3 (1. September – 30. November)		Q1-3 (1. März – 30. November)	
	2014 15 in t€	2013 14 in t€	2014 15 in t€	2013 14 in t€
Konzern-Periodenergebnis	21.097	33.443	82.014	102.622
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse aus				
– Währungsdifferenzen	517	-9.333	-3.014	-25.270
– zur Veräußerung verfügbaren Finanz- instrumenten (IAS 39) nach latenten Steuern	-140	33	-68	147
– Cashflow-Hedges (IAS 39) nach latenten Steuern	2.050	1.580	-386	1.366
Zukünftig in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassende Erträge und Aufwendungen	2.427	-7.720	-3.468	-23.757
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensions- zusagen und ähnlicher Verpflichtungen (IAS 19) nach latenten Steuern	-6.463	4	-6.488	13
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-4.036	-7.716	-9.956	-23.744
Gesamtperiodenergebnis	17.061	25.727	72.058	78.878
<i>davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG</i>	<i>15.338</i>	<i>22.987</i>	<i>68.113</i>	<i>73.496</i>
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	<i>1.723</i>	<i>2.740</i>	<i>3.945</i>	<i>5.382</i>

¹ Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben befinden sich auf Seite 15ff.

KONZERN-BILANZ	Stand am 30. 11. 2014	Stand am 28. 02. 2014¹
	in t€	in t€
AKTIVA		
A. Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	242.193	243.327
Sachanlagen	649.972	643.613
Nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	77.875	57.057
Wertpapiere	104.394	104.584
Beteiligungen	1.172	1.120
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15.376	24.525
Aktive latente Steuern	28.125	29.685
	1.119.107	1.103.911
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	655.102	685.450
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	498.827	452.025
Laufende Ertragsteuerforderungen	12.613	14.249
Wertpapiere	48	146
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	256.061	135.856
	1.422.651	1.287.726
Summe Aktiva	2.541.758	2.391.637
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
Grundkapital	103.210	103.210
Kapitalrücklagen	411.362	411.362
Gewinnrücklagen	628.166	611.906
Anteil der Aktionäre am Eigenkapital	1.142.738	1.126.478
Nicht beherrschende Anteile	66.383	66.255
	1.209.121	1.192.733
B. Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	65.729	56.746
Übrige Rückstellungen	12.491	12.631
Finanzverbindlichkeiten	323.153	327.611
Sonstige Verbindlichkeiten	1.262	1.365
Passive latente Steuern	13.159	12.602
	415.794	410.955
C. Kurzfristige Schulden		
Übrige Rückstellungen	37.455	37.397
Finanzverbindlichkeiten	321.957	299.773
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	515.320	419.682
Steuerschulden	42.111	31.097
	916.843	787.949
Summe Passiva	2.541.758	2.391.637

¹ Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben befinden sich auf Seite 15ff.

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG	2014 15	2013 14¹
für die ersten drei Quartale (1. März – 30. November)	in t€	in t€
Cashflow aus dem Ergebnis	137.415	141.562
Gewinne aus Anlagenabgängen	–368	–1.163
Veränderung des Working Capital	109.887	37.417
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	246.934	177.816
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–61.207	–92.075
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–63.302	–65.655
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	122.425	20.086
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	–2.220	–4.387
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	135.856	126.448
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	256.061	142.147

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG	Eigenkapital	Nicht be-	Summe
für die ersten drei Quartale (1. März – 30. November)	der AGRANA-	herrschende	
	Aktionäre	Anteile	
	in t€	in t€	in t€
GESCHÄFTSJAHR 2014 15			
Stand am 1. März 2014	1.126.478	66.255	1.192.733
Bewertungseffekte IAS 39	–454	0	–454
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	–6.490	2	–6.488
Verlust aus Währungsumrechnung	–2.374	–640	–3.014
Sonstige Ergebnisse	–9.318	–638	–9.956
Konzern-Periodenergebnis	77.431	4.583	82.014
Gesamtperiodenergebnis	68.113	3.945	72.058
Dividendenausschüttung	–51.128	–3.906	–55.034
Sonstige Veränderungen	–725	89	–636
Stand am 30. November 2014	1.142.738	66.383	1.209.121
GESCHÄFTSJAHR 2013 14			
Stand am 1. März 2013	1.125.829	86.060	1.211.889
Bewertungseffekte IAS 39	923	590	1.513
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	14	–1	13
Verlust aus Währungsumrechnung	–24.058	–1.212	–25.270
Sonstige Ergebnisse	–23.121	–623	–23.744
Konzern-Periodenergebnis	96.617	6.005	102.622
Gesamtperiodenergebnis	73.496	5.382	78.878
Dividendenausschüttung	–51.127	–886	–52.013
Sonstige Veränderungen	–597	416	–181
Stand am 30. November 2013	1.147.601	90.972	1.238.573

¹ Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben befinden sich auf Seite 15ff.

ANHANG ZUM KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

DER AGRANA-GRUPPE ZUM 30. NOVEMBER 2014 (UNGEPRÜFT)

14

SEGMENTBERICHT	2014 15	2013 14¹	2014 15	2013 14¹
für die ersten drei Quartale (1. März – 30. November)	in t€	in t€	in t€	in t€
Umsatzerlöse (brutto)				
Zucker	623.780	870.056		
Stärke	541.881	555.868		
Frucht	815.742	906.575		
Konzern	1.981.403	2.332.499		
Umsätze zwischen den Segmenten				
Zucker	-60.360	-64.698		
Stärke	-6.504	-8.032		
Frucht	-150	-429		
Konzern	-67.014	-73.159		
Umsatzerlöse				
Zucker	563.420	805.358		
Stärke	535.377	547.836		
Frucht	815.592	906.146		
Konzern	1.914.389	2.259.340		
Operatives Ergebnis				
Zucker	29.828	51.825		
Stärke	23.748	19.188		
Frucht	54.381	58.753		
Konzern	107.957	129.766		
Ergebnis aus Sondereinflüssen				
Zucker	860	0		
Stärke	0	0		
Frucht	-4.550	0		
Konzern	-3.690	0		
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen²				
Zucker			-1.658	-489
Stärke			21.779	23.316
Frucht			0	0
Konzern			20.121	22.827
Ergebnis der Betriebstätigkeit				
Zucker			29.030	51.336
Stärke			45.527	42.504
Frucht			49.831	58.753
Konzern			124.388	152.593
Investitionen³				
Zucker			25.915	33.839
Stärke			7.346	28.718
Frucht			29.214	30.741
Konzern			62.475	93.298
Mitarbeiter				
Zucker			2.248	2.272
Stärke			861	854
Frucht			5.737	5.524
Konzern			8.846	8.650

¹ Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst. Weitere Angaben befinden sich auf Seite 15ff.

² Nach der Equity-Methode bilanziert

³ Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der Zwischenbericht des AGRANA-Konzerns zum 30. November 2014 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretation durch das IFRS Interpretations Committee erstellt. In Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzern-Abschlusses der AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz: AGRANA Beteiligungs-AG) zum 30. November 2014 in verkürzter Form. Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. November 2014 unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG hat diesen Zwischenabschluss am 30. Dezember 2014 aufgestellt.

Der Geschäftsbericht 2013|14 des AGRANA-Konzerns steht im Internet unter www.agrana.com zur Einsicht und zum Download zur Verfügung.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren – wie im Anhang des Geschäftsberichtes 2013|14 unter „2. Allgemeine Grundlagen“ auf den Seiten 91 bis 95 dargestellt – erstmalig neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen anzuwenden.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzern-Jahresabschlusses zum 28. Februar 2014 angewandt.

Die Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichtes 2013|14 gelten daher entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

ANPASSUNGEN GEMÄSS IAS 8

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 11 (Gemeinschaftliche Vereinbarungen) zu Beginn des Geschäftsjahres 2014|15 haben sich Auswirkungen auf die Bilanz, auf die Gewinn- und Verlustrechnung und auf weitere Abschlussbestandteile ergeben, da die bisher quotal einbezogenen

Gemeinschaftsunternehmen der STUDEN-Gruppe (Segment Zucker) und der HUNGRANA-Gruppe (Segment Stärke) seitdem nach der Equity-Methode einbezogen werden.

Durch die retrospektive Anwendung des neuen Standards ergaben sich analoge Auswirkungen auch auf die dargestellten Vergleichsperioden. Eine Aufschlüsselung der Vermögenswerte und Schulden die zum 1. März 2013 erstmalig im Posten „Nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen“ zusammengefasst wurden, kann der nachfolgenden Übersicht entnommen werden:

1. März 2013 in t€	Übergangseffekte aus Erstanwendung von IFRS 11
Langfristige Vermögenswerte	82.293
Kurzfristige Vermögenswerte	45.985
Vorräte	26.370
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.654
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.961
Summe Aktiva	128.278
Langfristige Schulden	-5.572
Kurzfristige Schulden	-50.162
Summe Passiva	-55.734
<hr/>	
Buchwert (Nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen)	72.544

Der Rückgang der Vermögenswerte und Schulden führte zu einer Reduktion des Capital Employed und der Nettofinanzschulden. In der Gewinn- und Verlustrechnung waren neben dem Rückgang der Umsatzerlöse sämtliche Posten im Bereich des Ergebnisses der Betriebstätigkeit, des Finanzergebnisses bis hin zu den Ertragsteuern von den Anpassungen betroffen; das Konzern-Periodenergebnis und das Ergebnis je Aktie blieben unverändert. Das Ergebnis nach Steuern der betroffenen Gesellschaften floss ausschließlich in den Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, ein. Um der Tatsache Rechnung zu tragen, dass es sich bei diesen Unternehmen um operative Beteiligungen und nicht um Finanzanlagen handelte, wurde der Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, als Bestandteil des Ergebnisses der Betriebstätigkeit ausgewiesen.

In den nachstehenden Tabellen sind die im Vorjahr in Q1-3 2013|14 veröffentlichten Werte, deren Anpassung aus dem Übergang auf die Equity-Methode sowie die Werte nach dem Übergang angegeben.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die ersten drei Quartale 2013|14

	Stand veröffentlicht	Übergang auf Equity- Methode	Stand nach Übergang auf Equity- Methode
	in t€	in t€	in t€
Umsatzerlöse	2.416.928	-157.588	2.259.340
Bestandsveränderungen	-122.892	2.846	-120.046
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.528	-179	3.349
Sonstige betriebliche Erträge	13.889	-288	13.601
Materialaufwand	-1.620.813	103.998	-1.516.815
Personalaufwand	-210.494	4.668	-205.826
Abschreibungen	-64.889	6.061	-58.828
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-256.613	11.604	-245.009
Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0	22.827	22.827
Ergebnis der Betriebstätigkeit	158.644	-6.051	152.593
Finanzerträge	5.844	101	5.945
Finanzaufwendungen	-27.998	394	-27.604
Finanzergebnis	-22.154	495	-21.659
Ergebnis vor Ertragsteuern	136.490	-5.556	130.934
Ertragsteuern	-33.868	5.556	-28.312
Konzern-Periodenergebnis	102.622	0	102.622
<i>davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG</i>	<i>96.617</i>	<i>0</i>	<i>96.617</i>
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	<i>6.005</i>	<i>0</i>	<i>6.005</i>
Ergebnis je Aktie nach IFRS (unverwässert und verwässert)	6,80 €	0,00 €	6,80 €

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für die ersten drei Quartale 2013|14

	Stand veröffentlicht	Übergang auf Equity- Methode	Stand nach Übergang auf Equity- Methode
	in t€	in t€	in t€
Konzern-Periodenergebnis	102.622	0	102.622
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-23.744	0	-23.744
Gesamtperiodenergebnis	78.878	0	78.878
<i>davon Aktionäre der AGRANA Beteiligungs-AG</i>	<i>73.496</i>	<i>0</i>	<i>73.496</i>
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	<i>5.382</i>	<i>0</i>	<i>5.382</i>

KONZERN-BILANZ zum 28. Februar 2014	Stand veröffentlicht	Übergang auf Equity- Methode	Stand nach Übergang auf Equity- Methode
	in €	in €	in €
AKTIVA			
A. Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	247.763	-4.436	243.327
Sachanlagen	711.626	-68.013	643.613
Nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen	0	57.057	57.057
Wertpapiere	104.584	0	104.584
Beteiligungen	1.169	-49	1.120
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	24.532	-7	24.525
Aktive latente Steuern	30.084	-399	29.685
	1.119.758	-15.847	1.103.911
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	712.222	-26.772	685.450
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	461.090	-9.065	452.025
Laufende Ertragsteuerforderungen	14.364	-115	14.249
Wertpapiere	146	0	146
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	144.484	-8.628	135.856
	1.332.306	-44.580	1.287.726
Summe Aktiva	2.452.064	-60.427	2.391.637
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Grundkapital	103.210	0	103.210
Kapitalrücklagen	411.362	0	411.362
Gewinnrücklagen	611.906	0	611.906
Anteil der Aktionäre am Eigenkapital	1.126.478	0	1.126.478
Nicht beherrschende Anteile	66.255	0	66.255
	1.192.733	0	1.192.733
B. Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen	56.796	-50	56.746
Übrige Rückstellungen	12.642	-11	12.631
Finanzverbindlichkeiten	331.469	-3.858	327.611
Sonstige Verbindlichkeiten	1.387	-22	1.365
Passive latente Steuern	15.614	-3.012	12.602
	417.908	-6.953	410.955
C. Kurzfristige Schulden			
Übrige Rückstellungen	37.441	-44	37.397
Finanzverbindlichkeiten	328.316	-28.543	299.773
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	444.012	-24.330	419.682
Steuerschulden	31.654	-557	31.097
	841.423	-53.474	787.949
Summe Passiva	2.452.064	-60.427	2.391.637

KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG	Stand	Übergang	Stand nach
für die ersten drei Quartale 2013 14	veröffentlicht	auf Equity-	Übergang
		Methode	auf Equity-
	in t€	in t€	Methode
			in t€
Cashflow aus dem Ergebnis	172.841	-31.279	141.562
Gewinne aus Anlagenabgängen	-1.169	6	-1.163
Veränderung des Working Capital	15.445	21.972	37.417
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	187.117	-9.301	177.816
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-96.800	4.725	-92.075
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-74.441	8.786	-65.655
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	15.876	4.210	20.086
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-4.600	213	-4.387
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	144.409	-17.961	126.448
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	155.685	-13.538	142.147

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Q1 2014|15 erfolgte die Erstkonsolidierung der AGRANA ZHG Zucker Handels GmbH, Wien. AGRANA ist an dieser neu gegründeten Gesellschaft mit 100% beteiligt und bezieht sie in die Vollkonsolidierung ein. Im Q2 2014|15 fand die Verschmelzung der nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaft AGRAGOLD Holding GmbH, Wien, statt. Im Q3 2014|15 wurden die AGRANA Juice Sales & Customer Service GmbH, Gleisdorf/Österreich, die AUSTRIA JUICE GmbH, Kröllendorf/Allhartsberg/Österreich und die Ybbs-taler Fruit Austria GmbH, Kröllendorf/Allhartsberg, auf die AUSTRIA JUICE GmbH, Kröllendorf/Allhartsberg (vormals: AGRANA Juice Holding GmbH, Gleisdorf). Zusätzlich wurde die AGRANA Bioethanol GmbH, Wien, auf die AGRANA Stärke GmbH, Wien, verschmolzen. Insgesamt wurden 61 Unternehmen in der Vollkonsolidierung (28. Februar 2014: 64 Unternehmen) und 11 Unternehmen (28. Februar 2014: 12 Unternehmen) mit der Equity-Methode einbezogen.

SAISONALITÄT DES GESCHÄFTES

Die Zuckerproduktion erfolgt überwiegend in den Monaten September bis Jänner. Aus diesem Grund fallen die Abschreibungen kampagnen genutzter Anlagen hauptsächlich im Q3 des Geschäftsjahres an. Die vor der Zuckerkampagne angefallenen Material-, Personal- und sonstigen betrieb-

lichen Aufwendungen zur Produktionsvorbereitung wurden bereits unterjährig innerhalb der betroffenen Aufwandsart erfasst und innerhalb der Vorräte als unfertige Erzeugnisse über die Bestandsveränderungen aktiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) betrug in Q1-3 2014|15 124,4 (Vorjahr: 152,6) Mio. €. Der Rückgang des EBIT war v.a. auf verringerte Ergebnisse im Segment Zucker zurückzuführen. Im Segment Frucht wirkte sich ein Aufwand aus Sondereinflüssen in Höhe von -4,6 Mio. € in Zusammenhang mit der Standortkonzentration der Fruchtzubereitungsproduktion in Österreich negativ auf das EBIT aus, während im Segment Zucker Erträge aus Sondereinflüssen (Produktionsabgaben-Rückerstattung) in Höhe von 0,9 Mio. € enthalten waren.

Das verbesserte Finanzergebnis belief sich auf -11,6 (Vorjahr: -21,7) Mio. € und resultierte aus geringfügigen Währungsgewinnen im laufenden Geschäftsjahr im Vergleich zu hohen Währungsverlusten im Vorjahr.

Der Konzern-Periodenüberschuss betrug 82,0 (Vorjahr: 102,6) Mio. €.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG

Von Anfang März bis Ende November 2014 stieg der Finanzmittelbestand um 120,2 Mio. € auf 256,1 Mio. €.

Der Cashflow aus dem Ergebnis war mit 137,4 (Vorjahr: 141,6) Mio. € um 4,2 Mio. € geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dem geringeren Konzern-Periodenergebnis standen gestiegene sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge gegenüber. Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge umfassten u. a. nicht realisierte Währungsverluste im Finanzergebnis, Auswirkungen latenter Steuern und zahlungsunwirksame effektive Steuern. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in Q1-3 2014|15 246,9 (Vorjahr: 177,8) Mio. €. Vor allem ein Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum führte zu einem verbesserten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Im laufenden Geschäftsjahr führten geringere Investitionen (v. a. im Segment Stärke) zu einem reduzierten Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -61,2 (Vorjahr: -92,1) Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag mit -63,3 Mio. € in etwa auf Vorjahresniveau.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 28. Februar 2014 um 150,1 Mio. € auf 2.541,8 Mio. € erhöht. Im Wesentlichen war der Anstieg auf der Aktivseite durch eine starke Erhöhung bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bedingt. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten wurde teilweise durch eine Reduktion bei den Vorräten kompensiert. Passivseitig trugen gestiegene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie erhöhte kurzfristige Finanzverbindlichkeiten zum Anstieg der Bilanzsumme bei. Ein weiterer Grund für den passivseitigen Anstieg der Bilanzsumme waren die gestiegenen Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen aufgrund der Anpassung des Abzinsungssatzes auf 2,25 % (28. Februar 2014: 3,5 %).

Mit einem Eigenkapital von 1.209,1 (28. Februar 2014: 1.192,7) Mio. € betrug die Eigenkapitalquote per Ende November 47,6 % (28. Februar 2014: 49,9 %).

FINANZINSTRUMENTE

Die AGRANA-Gruppe setzt zur Absicherung von Risiken aus operativer Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit (Änderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Rohstoffpreisen) in begrenztem Umfang marktübliche derivative Finanzinstrumente ein. Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zu Anschaffungskosten angesetzt, die nachfolgende Bewertung zum jeweiligen Bilanzstichtag erfolgt zum Marktwert. Bewertungsunterschiede werden grundsätzlich erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sind die Voraussetzungen für „Cashflow-Hedge-Accounting“ gemäß IAS 39 erfüllt, werden die noch nicht realisierten Bewertungsunterschiede direkt im Eigenkapital erfasst.

In nachstehender Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 7 wie folgt definiert sind:

- In Level 1 werden jene Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für dieses Instrument (ohne Anpassungen oder geänderte Zusammensetzung) ermittelt wird.

- In Level 2 werden die beizulegenden Zeitwerte anhand von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für ähnliche Vermögenswerte oder Schulden oder andere Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren, ermittelt.

- In Level 3 werden jene Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von Bewertungsmethoden ermittelt wird, für die signifikante Eingangsparameter, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, herangezogen werden.

In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den jeweiligen Bewertungslevel vorgenommen.

	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
	in t€	in t€	in t€	in t€
30. NOVEMBER 2014				
Wertpapiere (langfristig gehalten)	19.394	0	0	19.394
Beteiligungen (langfristig gehalten)	0	0	277	277
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hedge-Accounting)	990	181	0	1.171
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)	2.104	903	0	3.007
Wertpapiere (kurzfristig gehalten)	48	0	0	48
Finanzielle Vermögenswerte	22.536	1.084	277	23.897
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hedge-Accounting)	217	4.632	0	4.849
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)	0	2.532	0	2.532
Finanzielle Verbindlichkeiten	217	7.164	0	7.381
30. NOVEMBER 2013				
Wertpapiere (langfristig gehalten)	20.495	0	0	20.495
Beteiligungen (langfristig gehalten)	0	0	277	277
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hedge-Accounting)	0	2.526	0	2.526
Derivative finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)	0	1.147	0	1.147
Wertpapiere (kurzfristig gehalten)	38	0	0	38
Finanzielle Vermögenswerte	20.533	3.673	277	24.483
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Hedge-Accounting)	0	1.735	0	1.735
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (zu Handelszwecken gehalten)	0	5.495	0	5.495
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	7.230	0	7.230

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwertes anzunehmen.

Nachstehende Tabelle enthält die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzverbindlichkeiten. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Darlehen gegenüber Dritten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen ermittelt:

	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
	in t€	in t€
30. NOVEMBER 2014		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen gegenüber Dritten	395.040	398.576
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe	250.000	256.478
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	70	76
Finanzverbindlichkeiten	645.110	655.130
30. NOVEMBER 2013		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Darlehen gegenüber Dritten	442.418	447.543
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe	250.000	257.835
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	83	91
Finanzverbindlichkeiten	692.501	705.469

MITARBEITER

In Q1-3 2014|15 waren im AGRANA-Konzern durchschnittlich 8.846 (Vorjahr: 8.650) Mitarbeiter beschäftigt. Die Erhöhung des Personalstandes im Segment Frucht um rund 200 Personen war v.a. auf den erhöhten Bedarf an Saisonarbeitskräften in der Ukraine und in Marokko zurückzuführen. Die neue Produktionsstätte in den USA führte ebenfalls zu einem Anstieg des Personalstandes.

ANGABEN ÜBER GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen gab es seit dem 28. Februar 2014 keine wesentlichen Veränderungen. Geschäfte mit solchen (juristischen) Personen im Sinne von IAS 24 erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Geschäftsbeziehungen wird auf den AGRANA-Geschäftsbericht zum 28. Februar 2014 verwiesen.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Nach dem Bilanzstichtag am 30. November 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der AGRANA hatten.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

22

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns im Sinne des Börsegesetzes vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns für die ersten drei Quartale ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage des Konzerns im Sinne des Börsegesetzes bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, 30. Dezember 2014

Der Vorstand der AGRANA Beteiligungs-AG



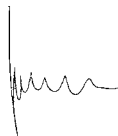
Dipl.-Ing. Johann Marihart
Vorstandsvorsitzender
Wirtschaftspolitik, Produktion,
Qualitätsmanagement, Personal,
Kommunikation (inkl. Investor Relations)
sowie Forschung & Entwicklung;
Segmentverantwortung Stärke




Mag. Stephan Büttner
Vorstandsmitglied
seit 1. November 2014



Mag. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Gattermayer
Vorstandsmitglied
Verkauf, Rohstoff sowie Einkauf;
Segmentverantwortung Zucker



Mag. Walter Grausam
Vorstandsmitglied
Finanzen, Controlling, Treasury,
Datenverarbeitung/Organisation,
Mergers & Acquisitions sowie Recht;
Segmentverantwortung Frucht



Dkfm. Thomas Kölbl
Vorstandsmitglied
Interne Revision

KAPITALMARKTKALENDER

13. Mai 2015	Ergebnisse des Geschäftsjahres 2014 15 (Bilanzpressekonferenz)
3. Juli 2015	Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2014 15
8. Juli 2015	Ex-Dividendentag, Dividendenzahltag
9. Juli 2015	Ergebnisse des ersten Quartales 2015 16
8. Oktober 2015	Ergebnisse des ersten Halbjahres 2015 16
13. Jänner 2016	Ergebnisse der ersten drei Quartale 2015 16

KONTAKT

AGRANA Beteiligungs-AG
A-1020 Wien, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1
www.agrana.com

Konzernkommunikation/Investor Relations

Mag. (FH) Hannes HAIDER
Telefon: +43-1-211 37-12905
Fax: +43-1-211 37-12926
E-Mail: investor.relations@agrana.com

Konzernkommunikation/Public Relations

Mag. (FH) Markus SIMAK
Telefon: +43-1-211 37-12084
Fax: +43-1-211 37-12926
E-Mail: info.ab@agrana.com

AGRANA Online-Geschäftsbericht 2013|14
<http://reports.agrana.com>

Die englische Fassung dieses Zwischenberichtes
finden Sie im Internet unter www.agrana.com

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN/PROGNOSEN

Der Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen des Vorstandes der AGRANA Beteiligungs-AG beruhen. Auch wenn der Vorstand der festen Überzeugung ist, dass diese Annahmen und Planungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund einer Vielzahl interner und externer Faktoren erheblich abweichen. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang beispielsweise die Verhandlungen über Welthandelsabkommen, Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, insbesondere die Entwicklung makroökonomischer Größen wie Wechselkurse, Inflation und Zinsen, EU-Zuckerpolitik, Konsumentenverhalten sowie staatliche Ernährungs- und Energiepolitik.

Die AGRANA Beteiligungs-AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

